

Aquavit und Straßensperrung

WAS ALFONS HENKE FÜR SEINEN SGV UND DESSEN NACHWUCHS TUT

VON STEFAN SCHRÖDER

Junge Menschen in der SGV-Abteilung Serkenrode? Diesem Geheimnis möchte ich auf den Grund gehen, und das geht am besten durch teilnehmende Recherche. An einem viel zu milden Novembernachmittag ist es so weit. Die jährliche Grünkohlwanderung ist angesetzt. Von nix kommt nix: Für den guten Serkenroder Grünkohl muss man zunächst ein paar Pinneken Schweiß im Serkenroder Berg lassen.

Ich stehe also mit den Wandervilligen vorm Basislager, dem Gasthof Schmitt-Degenhardt. Zunächst steht die Fotorunde zur neu gestalteten Wandertafel auf dem Plan. Stolz halten der Vorsitzende Alfons Henke und seine Wanderfreunde das gute Stück in den Händen. Es zeigt, den jüngsten und allgemein gültigen Standards angepasst, die Topographie und das Wegenetz der Serkenroder Umgebung. Mit Hilfe heimischer Handwerker wird das gute Stück bald den nötigen Rahmen finden.



Der Treck zieht los; eine gemischte Gruppe mit Kinderwagen und den angekündigten jungen Pärchen macht sich auf, um die unmittelbare Umgebung ihres Heimatdorfes zu erwandern.

Direkt zu Beginn sperrt Alfons gestenreich mit seinen Walkingstöcken die Straße, damit die Karawane aus gut 30 Ruhelosen



Richtung „Kuhssissallee“ queren kann. So heißt die Hesenbergstraße hier im Jargon nun mal. Alsdann ziehen wir Richtung Tunnel hinter dem sich ein kleines Täufel auftut. Hier lasse ich mich zurückfallen und komme mit einem der Jäuste ins Gespräch. „Wir tippen uns heute auf unseren Handys zu Tode und leben im Ort lange Phasen

eher nebeneinander als miteinander“, führt er weise aus. „Die bieten solche Wanderungen immer wieder gute Gelegenheiten mit den Dorfälteren was zu tun und zu quatschen.“

Wir schauen, Richtung Hexenstein an der Grenze zum HSK entlang pilgernd, über das Tal zum Horizont. Der Blick schweift über Fretter und Ostentrop zur markanter Schönholthäuser Pfarrkirche. Toller Ausblick, freier Kopf. Wenn Sitzungen in Wirtschaft und Politik Wanderungen wären, wären die Weltprobleme kleiner und rascher gelöst.

Worin besteht das Geheimnis des Miteinanders hier? In der Bereitschaft, aufeinander zuzugehen! „Wir sind schon immer gerne gewandert, sind in Pärchenclubs Richtung Rheinsteig und co., und irgendwann haben wir uns entschlossen, auch der SGV – Abteilung beizutreten. Der harte Kern mit denen, die nun einmal Zeit haben, darunter natürlich Henken Alfons, trifft sich einmal monatlich mittwochs für kleinere Touren. Dazu organisiert er regelmäßige Angebote wie das Brotbacken in Obermarpe und diese Grünkohlwanderung“, führt Bertels Andreas aus. „Und die legt er immer auf samstags, damit die jungen Paare und Familien teilnehmen können.“ Andreas schaut auf den Kinderwagen, in dem seine zehn Wochen alte Tochter Emma gerade von Opa Richard die Galle hochgeschoben wird.



Junge Familien buchen heute Nordsee, Türkei und Übersee, aber fragt man einen Drittklässler nach „Hexenstein“ oder „Galle“, schaut er einen verdutzt an. Dabei ist es verdammt schön hier in der heimischen Natur, die sich über den Zuspruch der Kurzausflügler freut. Dankbar raschelt das Laub unter unseren Füßen.

Ja, denke ich, Andreas, das wird es sein. Ihr macht das gut, Ihr nutzt das Bestehende, unterstützt die Vereinskultur, bringt neue Impulse, ohne Euch selbst dabei zu verbiegen. Beim Hexenstein machen wir Halt; die Legende zum flachen Brocken aus Grauwacke besagt, er habe lange Jahre vor einem Bauernhof in Dornhecke gelegen und dort nichts als Unglück gebracht. Risse und Vertiefungen wurden als Fußabdrücke eines Kindes und diverser Tierarten mystifiziert, und irgendwann entfernte man den Stein vom Hof. Von da an lief es dann – wie jetzt bei uns. Denn vom Hexenstein an geht der Weg nur noch bergab. Ich erfahre noch vieles über die nächtlichen Züge der Wildschweine durch diese Landschaft. Drei neugierige Traktoren überholen uns bei ihrer obligatorischen samstäglichen „Treckerbewegungs- und Revierbegutachtungsfahrt“, und langsam knurrt der Magen.



Keine halbe Stunde später sitze ich mit den jungen Leuten bei Degenhardts; die Grünkohlbelohnung, das Kasseler, die Mettwurstchen und die Bratkartoffeln dampfen verführerisch und halten sich nicht lange in den Schüsseln. Nach der Schlemmerei setzt sich Alfons zu uns und spendiert Aquavit. Zufrieden blickt er auf die nächste Generation, für die er so viel gibt und die gern mitkommt. Man muss eben aufeinander zugehen – und miteinander losgehen.



Inh. Uwe Kraft

**Gebrauchte Klaviere und Flügel
Mietinstrumente · Restaurierungen**

***Verschenken Sie Freude durch Musik
mit einem Kleinklavier oder
sogar einem Flügel.***

***Wir haben beides.
Frohe und musikalische Weihnachten***

Tel. 0 27 21 . 92 99 09 · Mobil 01 60 . 95 54 10 90
Bielefelder Straße 57 · 57368 Lennestadt-Elspe